



Evangelische Perthes-Stiftung e. V.

JAHRESBERICHT 2022 | 2023

SCHWERPUNKT:

OFFENHEIT UND LEBENSFREUDE

.....

Ein Streifzug durch unsere Projekte



EVANGELISCHE
PERTHES-STIFTUNG e. V.

menschennah.

Evangelische Perthes-Stiftung e. V.

JAHRESBERICHT 2022 | 2023

SCHWERPUNKT:

OFFENHEIT UND LEBENSFREUDE

Ein Streifzug durch unsere Projekte



EVANGELISCHE
PERTHES-STIFTUNG e.V.
menschennah.

INHALT

VORWORT	4
GESCHÄFTSBEREICH PERTHES-ALTENHILFE	6
Ev. Seniorenzentrum Meckmannshof Münster	
SHOP AUF ROLLEN	8
Perthes-Zentrum Soest	
MIT HERZ UND POSITIVER ENERGIE IN DIE PFLEGE	10
Jochen-Klepper-Haus Menden	
KÜNSTLERISCHE SCHAFFENSFREUDE	12
GESCHÄFTSBEREICH PERTHES-ARBEIT	14
ttraumland: Second-Hand-Warenhäuser	
PARTIZIPATIVE KERNBOTSCHAFTEN	16
GESCHÄFTSBEREICH PERTHES-WOHNEN UND BERATEN	20
Eva-von-Tiele-Winckler-Haus Nordwalde	
LEBENSFREUDE UND HERZLICHKEIT PUR	22
GESCHÄFTSBEREICH PERTHES-SERVICE	26
Projekt zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen	
NACHHALTIGKEIT KONKRET GEMACHT	28
Geschäftsbereiche	30
Organigramm	32
Der Gesamtverbund	33
Zahlen	33
Für unsere Freunde und Förderer	36

VORWORT

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE LESERINNEN UND LESER,
LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE UNSERER
EVANGELISCHEN PERTHES-STIFTUNG,

der vorliegende Jahresbericht gibt uns die wunderbare Gelegenheit, den Blick auf die kleinen und größeren Sternstunden, Leuchtturmprojekte und besonderen Momente in unseren Einrichtungen, Angeboten und Diensten zu richten, die in der vergangenen Jahreszeitspanne zutage getreten sind. In einem bekannten Song aus dem jüngst im Dortmunder Opernhaus aufgeführten und ausgezeichneten Musical „Rent“ heißt es in Bezug auf die Länge von 12 Monaten: „525.600 Minuten – sag mir, wie misst man ein Jahr? In Sonne, in Regen, in Mondlicht, in Kaffeetassen? In Metern, vielleicht in Lachen, in Streit? Wie misst man Leben? Ein Jahr ist so weit.“ In unserem Fall vielleicht in Projekten, in Gesprächen, in Händen, die helfen oder in guten Ideen.

Es ist immer wieder verblüffend, wie reich und bunt die Begegnungen und Erfahrungen sind, die in unseren Einrichtungen, Angeboten und Diensten möglich werden. Menschen im Al-

ter, Menschen mit Behinderung, Menschen in sozialen Schwierigkeiten, Menschen mit Suchterkrankungen und Menschen in der letzten Lebensphase finden bei uns professionelle Pflege, Betreuung und Begleitung an jedem Tag des Jahres. Unsere Mitarbeitenden arbeiten mit einer Haltung, die auf dem Prinzip des christlichen Menschenbildes und der Nächstenliebe fundiert.

Kreativ und offen gestalten wir dabei unser gemeinsames Jahr. In allen unseren Geschäftsbereichen wird täglich facettenreich, mit großem Engagement und zielgerichteter Schaffenskraft an Projekten gearbeitet. Stellvertretend für die gesamte „Perthes-Familie“ stellen wir Ihnen in diesem Jahresbericht interessante Aktivitäten aus verschiedenen Bereichen vor.

Lesen Sie zum Beispiel, wie im Perthes-Zentrum Soest – während vielerorts um Integration gerungen wird –, diese mit Auszubildenden aus Kamerum lebensfroh praktiziert wird, wie serviceorientiert und modern man neue Wege im Meckmannshof Münster geht oder wie Bewohner*innen im Jochen-Klepper-Haus Menden den/die Künstler*in in sich entdecken.

Spüren Sie mit uns den überwältigenden Erfahrungen nach, die das Team und die Bewohner*innen des Eva-von-Tiele-Winkler-Hauses Nordwalde als Gastgeber*innen der kolumbianischen Special-Olympics-Delegation machen durften oder welche erstaunlichen Ergebnisse kluge und teamgestützte Umfragen sowie statistische Erhebungen sowohl im Bereich Perthes-Arbeit als auch bei Perthes-Service gebracht haben.

Die Artikel im redaktionellen Teil dieses Jahresberichts dokumentieren die Kreativität und die Vielfalt, in der wir uns mit unseren Aufgaben bewegen, immer mit dem Fokus auf den uns anvertrauten Menschen und ihren An- und Zugehörigen.

Außerdem finden Sie darüber hinaus einige wirtschaftliche Zahlen, Daten und Fakten unseres diakonischen Unternehmens.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Mit herzlichen Grüßen



Dr. Jens Beckmann



Michael Wermker



Dr. Jens Beckmann,
Theologischer Vorstand der
Evangelischen Perthes-Stiftung



Michael Wermker,
Kaufmännischer Vorstand der
Evangelischen Perthes-Stiftung



Geschäftsbereiche Perthes-Alte



Altenhilfe

Im Geschäftsbereich Perthes Altenhilfe werden an vielen Stellen gute Ideen geboren und umgesetzt. Ob es um kreative Angebote in Kooperation mit örtlichen Partner*innen im Quartier geht, um innovative Service- und Aktivierungsangebote oder um gelebte Integration – stets werden Projekte engagiert und lösungsorientiert in unseren Einrichtungen vorangetrieben. Hier stellen wir Ihnen drei davon exemplarisch vor.

Münster: Neue Service- und Aktivierungsangebote im Meckmannshof

Shop auf Rollen und Technikwunder

Im Seniorenzentrum Meckmannshof in Münster kommen die Bewohner*innen seit 2022 in den Genuss eines attraktiven Serviceangebots: Der „Emma Kiosk“ sorgt dafür, dass Lebensmittel, Kosmetika und andere Dinge des täglichen Bedarfs komfortabel direkt vor der Tür der eigenen Räumlichkeiten eingekauft werden können.

GROSSE AUSWAHL

„Nach einem verabredeten Plan fährt der Emma Kiosk über die Wohnbereiche und erfreut sich großer Beliebtheit“, erzählt Einrichtungsleitung Sina Berger. Optisch einem Obststand von früher nachempfunden, hält das Gefährt eine Produktpalette von über 800 Artikeln vor, die teilweise direkt verfügbar sind oder zuvor bestellt werden können. Die Bewohner*innen können das, was sie benötigen über eine App ordern. Auch die Bezahlung erfolgt modern bargeldlos und per Abbuchung vom jeweiligen Bankkonto.

MEHR UNABHÄNGIGKEIT

„Unsere Bewohner*innen finden das Angebot toll, denn es ermöglicht auch denjenigen, die nicht oder nur schwer extern einkaufen können, die Verfügbarkeit über zahlreiche Produkte“, erläutert Sina Berger. Besonders Geschenkartikel zu Weihnachten, Ostern und Geburtstagen oder

Süssigkeiten für Kinder und (Ur-)Enkelkinder, die zu Besuch kommen, seien beliebt. „Wir achten darauf, dass es von allen Produkten sowohl eine Low-Budget-Variante als auch Markenartikel gibt, damit für jeden Geldbeutel etwas dabei ist.“ Auch die Mitarbeitenden nutzen den angenehmen Service und kaufen teilweise am Emma Kiosk. Die große Stärke des Angebots sieht Sina Berger in der teilweise wiedererlangten Eigenständigkeit der Bewohner*innen. „Sie schätzen es sehr, einmal wieder selbst aussuchen oder spezielle Wünsche äußern zu können, ohne ihre Angehörigen damit zu beauftragen.“

SCHÖNE NEUE TECHNIK-WELT

Auch im Bereich Aktivierung gibt es im Meckmannshof ein innovatives Angebot: Der „Care Table“ bietet als überdimensionales Tablet unzählige Möglichkeiten zu unterhalten, zu trainieren oder um in den sozialen Austausch zu kommen. „Das Gerät kann sowohl als Tisch als auch als Leinwand genutzt werden. Es gibt viele Programmoptionen, mit denen Betreuungsangebote kreiert werden können“, zeigt sich Sina Berger begeistert. Der Care Table kann sowohl von Einzelpersonen als auch in der Gruppe genutzt werden. Von Schach, Mühle, Memory über Airhockey oder Yoga bis hin zu Impulsen zum Zeitgeschehen, zu Personen des öffentlichen Lebens oder zu Weltereignissen und vielem mehr reicht die Palette. Musikaffine Nutzer*innen können



» Der „Emma Kiosk“ sorgt dafür, dass Lebensmittel, Kosmetika und andere Dinge des täglichen Bedarfs komfortabel direkt vor der Tür der eigenen Räumlichkeiten eingekauft werden können.



etwa Klavier, Xylophon oder Trommel in verschiedenen Schwierigkeitsgraden spielen. Erinnerungsreisen oder auch Entspannungszeiten mit einem Kaminfeuer, einem Meeresblick mit Unterwasserwelt oder einer Waldszenerie in den verschiedenen Jahreszeiten sind ebenso möglich.

WEITERES GERÄT IN PLANUNG

Außerdem haben die Bewohner*innen über das Gerät Zugang zum Internet und zur Videotelefonie und können über die Mediathek verschiedene TV-Sender schauen. „Wir freuen uns sehr, unseren Bewohner*innen mit dem Care Table ein sehr vielfältiges neues Angebot machen zu können. Gemeinsam haben wir oft viel Spaß mit den Programmen.“ Finanziert werden konnte das Projekt durch ein Programm der AOK und über Spenden. „Momentan nutzen wir den Care Table nur im Lukashaus, ein zweites Gerät ist für das Markushaus bereits beantragt“, erzählt Sina Berger. „Diese Art von Technik, die den menschlichen Austausch fördert, kommt super an.“

- **VERANTWORTLICH:**
- **Silke Beernink,**
- Geschäftsbereichsleitung
- Perthes-Altenhilfe Nord



Soest: Gelungene berufliche Integration von Azubis aus Zentralafrika

Mit Herz und positiver Energie in die Pflege

Der Weg nach Westfalen war weit, doch er hat sich absolut gelohnt. Im Perthes-Zentrum Soest sind drei junge und engagierte Auszubildende aus Kamerun gestartet. Sie sind ein inspirierendes Beispiel für eine erfolgreiche berufliche Entwicklung und gelungene Integration, das zeigt: Es ist möglich, seine Talente über Grenzen hinweg zu entfalten, unabhängig von Herkunft und Hintergrund. Menschen aus verschiedenen Kulturen können voneinander lernen und sich gegenseitig bereichern.

Die Schülerinnen im Alter von 20, 21 und 24 Jahren haben sich mit großem Mut und Entschlossenheit für eine Ausbildung in Deutschland entschieden. In ihrer Heimat gibt es kaum vergleichbare Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung. Mit beeindruckenden schulischen Leistungen, darunter teilweise Bachelor-Abschlüsse und Sprachniveaus der Stufen B2 oder sogar C1, hatten alle drei den Wunsch, im medizinischen Bereich tätig zu sein. Das Perthes-Zentrum erhielt zahlreiche Bewerbungen aus fernen Ländern wie Kamerun und entschied sich 2022 für die drei engagierten und hochmotivierten jungen Frauen.

BÜROKRATISCHE HÜRDEN GEMEISTERT

Das beschleunigte Fachkräfteverfahren zur Erlangung eines Visums bei der Bezirksregierung erwies sich als äußerst umfangreich und komplex. Dennoch gelang es dem Perthes-Zentrum in sehr guter Kooperation mit den drei Auszubildenden, der Lippstädter Akademie für Pflege und Gesundheit im ESTA-Bildungswerk und Michaela Vorholt mit ihrem Unternehmen (VORHOLT Relocation Services) die Ausbildung rechtzeitig zu starten. Als sie an in einer nassen Oktobernacht in Düsseldorf aus dem Flugzeug stiegen, erwartete die drei Auszubildenden eine liebevoll eingerichtete Wohnung auf dem Gelände des Perthes-Zentrums mit allem Notwendigen, um eine Wohngemeinschaft zu starten.



» Mit beeindruckenden schulischen Leistungen, darunter teilweise Bachelor-Abschlüsse und Sprachniveaus der Stufen B2 oder sogar C1, hatten alle drei den Wunsch, im medizinischen Bereich tätig zu sein.

.....

DEUTSCHLAND IST KALT UND SCHNELL

Obwohl sie anfangs mit einigen Herausforderungen konfrontiert waren, meisterten sie diese tapfer. So waren sie zunächst von der Schnelligkeit und der Bürokratie des Lebens in Deutschland überrascht. Bereits im Dezember standen schwere Klausuren in der Schule an, die von ihnen erfolgreich absolviert wurden. Die Wetterveränderungen in Deutschland stellten eine weitere Herausforderung dar, die jungen Frauen erlebten zum ersten Mal in ihrem Leben Schnee und Kälte. Trotz dieser anfänglichen Schwierigkeiten haben sich die drei Auszubildenden schnell in ihrer neuen Umgebung eingelebt und ihre Ausbildung mit großem Eifer aufgenommen. Sie haben bewiesen, dass sie nicht nur über beeindruckende akademische Fähigkeiten verfügen, sondern auch über eine bemerkenswerte Anpassungsfähigkeit und Entschlossenheit.

GROSSE LIEBE ZUM PFLEGEBERUF

Die Mentalität der beiden Kulturen unterscheidet sich stark. In Kamerun sind die Menschen entspannter. „Die Lebensfreude, die unsere drei Azubis bei den Bewohner*innen versprühen ist herzerwärmend. Häufig singen, lachen und tanzen sie bei der Arbeit, sind humorvoll und sehr freundlich“, erzählt Heike Pannewig. Alle drei haben sich sehr gut eingelebt und sind begeistert von ihrer neuen Arbeit. „Ich habe die Bewohner*innen von Anfang an sehr in mein Herz geschlossen, wir tanzen und singen gerne bei unserer Arbeit und die Bewohner*innen freuen sich sehr, wenn ich sie versorge“, berichtet Arlette Oriane Kuembouwe Kazi. „Zu Weihnachten bekam ich liebevolle kleine Geschenke, darüber habe ich mich riesig gefreut. Einige meiner Bewohner*innen sind verstorben, darüber bin ich sehr traurig.“

ANGEKOMMEN UND HOCH MOTIVIERT

Die jungen Frauen haben sich in ihrer neuen Umgebung gut eingelebt und haben Freunde gefunden, mit denen sie gemeinsam Partys feiern und sich freundschaftlich austauschen. Trotzdem bleibt immer ein gewisses Heimweh. Die Schüler sind zuversichtlich, sich ein neues Leben in Deutschland aufzubauen und ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Sie sind motiviert, in der Pflegebranche tätig zu sein und anderen Menschen zu helfen. Ihre Entscheidung, nach Deutschland zu kommen, zeigt ihren Mut und ihre Bereitschaft, sich neuen Herausforderungen zu stellen.

- **VERANTWORTLICH:**
- **Felix Staffehl,**
- Geschäftsbereichsleitung
- Perthes-Altenhilfe Mitte

„Das Perthes-Zentrum ist stolz darauf, diese talentierten, intelligenten jungen Menschen bei ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen und ihnen eine Perspektive in Deutschland zu bieten“, resümiert Heike Pannewig. „Ihre Geschichte inspiriert dazu, ähnliche Initiativen zu fördern und jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Träume zu verwirklichen.“

Menden: Malkurs und Vernissage im Jochen-Klepper-Haus

Künstlerische Schaffensfreude

Kreativität und Gestaltungsfreiraum werden im Jochen-Klepper-Haus schon seit langem großgeschrieben. Um insbesondere künstlerische Entfaltungsmöglichkeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen, findet seit April 2022 ein kreatives Kunstprojekt statt.

BILDER MIT PERSÖNLICHER NOTE

Die Mendener Künstlerin Irena Güthoff bietet ehrenamtlich einen Malkurs in der Einrichtung an. „Einmal

in der Woche treffe ich mich mit interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern, um gemeinsam die Freude an der Arbeit mit Farben, Pinseln und Leinwand zu erleben“, sagt Irena Güthoff, die in ihrer Freizeit schon seit vielen Jahren zur Entspannung malt. Anhand ihrer Vorlagen entstehen mit Acrylfarben Bilder mit einer persönlichen Note der Bewohner*innen. Die Inspirationen für die entstehenden Bilder begegnen Irena Güthoff überall, etwa in Urlauben, durch Alltagsgegenstände oder im Internet.



Mein Ziel ist, dass jeder Teilnehmende seine individuellen Erfolgserlebnisse hat.



Irena GÜTHOFF

„Wir erarbeiten uns die Gemälde Schritt für Schritt. Mein Ziel ist es, dass jeder Teilnehmende seine individuellen Erfolgserlebnisse hat.“ Die Gruppe besteht aus sechs bis acht Teilnehmenden und profitiert sehr von dem niedrigschwelligen Angebot. „Einige Bewohner*innen sind schon von Anfang an dabei und planen diesen Termin jede Woche fest ein“, so die Anleiterin.

FEIERLICHE VERNISSAGE

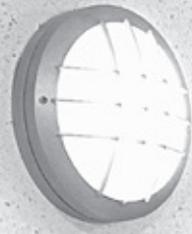
Nachdem der Kurs ein Jahr stattgefunden hatte, wurde im Frühjahr 2023 eine Bilderausstellung im Eingangsbereich des Jochen-Klepper-Hauses organisiert, in der die Künstler*innen ihre Werke in einem festlichen Rahmen präsentieren konnten. Die Resonanz war durchweg positiv. Häufig äußerten sich die Teilnehmenden erstaunt über die eigenen Ergebnisse: „Ich hätte nie gedacht, dass ich so schön malen kann“, sagt beispielsweise Bewohnerin Brigitte Catoir. Auch Angehörige oder Besucher reagierten beeindruckt auf die entstandenen Bilder, so Einrichtungsleitung Birgit Frerkes.

ZUM ERSTEN MAL KÜNSTLER*IN

„In der Generation, aus der ein Großteil unserer Bewohnerinnen und Bewohner stammt, war es häufig nicht üblich, künstlerisch tätig zu sein. Deshalb ist es für viele Teilnehmende das erste Mal im Leben, dass sie sich als kunstschaftend erleben dürfen. Die Begeisterung und der Stolz in den Gesichtern unserer Künstler*innen bei der Ausstellungseröffnung war bewegend“, erzählt Birgit Frerkes.

Gemeinsam mit Irena GÜTHOFF freut sie sich über die entstehenden Werke der Teilnehmenden und über das positive Feedback. Die Bilder sind mit Namen der Künstler*innen versehen und sind seitdem in einer Dauerausstellung im Eingangsbereich zu sehen.

- **VERANTWORTLICH:**
- **Ralf Lohscheller,**
- Geschäftsbereichsleitung
- Perthes-Altenhilfe Süd



Wandtafeln informieren über Kompetenzen als Second-Hand-
traumland: Partizipative Kernb...



Wofür stehen wir?
Welche Kernkriterien
sollen Kunden auf den
ersten Blick erkennen,
wenn sie an unserer Kasse
stehen? Was ist das
Selbstverständnis, auf
dem unsere Arbeit fußt?



» Die Kompetenzen der t|raumländer sollten gestalterisch aufgearbeitet und präsentiert werden.

.....

Diesen herausfordernden Fragen widmete sich das durch Kollektenmittel der Diakonie RWL geförderte Projekt „Information und Inspiration durch Second-Hand-Warenhäuser“ der Sozialwerkstätten.

Auf Initiative von Michael Dreiucker, Geschäftsbereichsleitung Perthes-Arbeit, wurden Informationstafeln für die Kunden*innen der t|raumländer gestaltet. Die Kompetenzen der t|raumländer sollten gestalterisch aufgearbeitet und präsentiert werden. Inhaltlich sollten die Kunden*innen über die soziale, regionale und ökonomische Bedeutung von Second-Hand-Warenhäusern in der gemeinnützigen Sozialwirtschaft informiert werden.

Aspekte dabei sind zum einen die Förderung der sozialen Teilhabe langzeitarbeitsloser Menschen am gesellschaftlichen Leben u.a. durch die Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Programmen im Second-Hand-Warenhaus.

Zum anderen geht es um die Wiederverwertung von Gebrauchsgütern, die Reduzierung des Ressourceneinsatzes, die Verlängerung der Tragedauer von Second-Hand-Textilien und die Aspekte eines kostengünstigen Einkaufs für Menschen mit geringem Einkommen. Hier stehen u. a. Menschen mit Bürgergeldbezug oder ähnlichen staatlichen Sozialleistungen im Vordergrund.

KREATIV-WORKSHOP MIT BESCHÄFTIGTEN

„Die großflächigen Infotafeln, die niedrighschwellig und gleichzeitig umfassend sind, sollten die wichtigsten Aspekte der Kompetenzen der ttraumländer sowohl seitens der Kund*innen als auch aus Sicht der Teilnehmenden und Beschäftigten auf den Punkt





bringen“, erläutert Beate Lutterbüse, Leitung Projektentwicklung und -management im Geschäftsbereich Perthes-Arbeit, das Ziel. Gemeinsam mit Traumland-Betriebsleiter Klaus Ehrhardt bereitete sie das Projekt vor.

In diesem Prozess wurden Teilnehmende und Beschäftigte aus den verschiedenen Traumland-Standorten angefragt, ob eine Beteiligung für sie interessant sein könnte und sie sich beteiligen möchten. In Zusammenarbeit mit Kommunikationsexpertin Tanja Schreiber wurde ein zweistufiger Projektablauf entwickelt. „Zunächst konzipierten wir einen interaktiven Workshop, in dem die Beschäftigten mithilfe verschiedener Kreativ-Übungen die wichtigsten Aspekte von drei zuvor definierten Kategorien herausarbeiteten“, so Beate Lutterbüse.



André Neumann, Beschäftigter im Traumland Soest, empfand diesen Prozess als sehr positiv: „Ich fand es gut, dass wir als Teilnehmende und Beschäftigte die Möglichkeit hatten zu reflektieren, wie wir uns gegenüber den Kunden wahrnehmen. Wofür stehen wir ein? Was sind unsere Stärken auch gegenüber anderen Anbietern? Es war toll hier Zeit zu haben, einmal gemeinsam über das Besondere an unserer Arbeit nachzudenken und das Wichtigste auf den Punkt zu bringen.“

BOTSCHAFTEN AUS DEM TEAM

Auf den Informationstafeln sollten sich Kernbotschaften zu den drei Aspekten „Sozialer Dienstleister“, „Kostengünstiger Einkauf“ und „Ökologie“ wiederfinden. „Es war uns sehr wichtig, die Teilnehmenden und Beschäftigten partizipativ von Anfang an einzubinden. Die Ergebnisse beinhalteten neue Sichtweisen und Denkanstöße“, unterstreicht Beate Lutterbüse. Besonders hervortretend seien Gedanken zum sozialen Miteinander gewesen. Das Traumland wird als ein Ort wahrgenommen, an dem der Kauf hoher Qualität zu günstigen Preisen auf Augenhöhe stattfindet. „Respekt“ und „Wertschätzung“ waren häufig genannte Begriffe. Aus Sicht der Beschäftigten waren Gedanken elementar wie „Erfolgserlebnisse“, „positives Feedback“ oder sich als „Möglichmacher“ zu erleben.



EMOTIONALE GESTALTUNG

Nach dem Workshop wurden die Ergebnisse kategorisiert und in Kernaussagen überführt. Daraufhin entwarf ein Grafikbüro Entwürfe für die optische Gestaltung der Tafeln.

Das Projekt wurde im Herbst 2023 abgeschlossen. Die Informationstafeln befinden sich in allen ttraumland-Filialen. „Wir freuen uns, dass schon mehrere Kund*innen, insbesondere Stammpublikum, sich sehr interessiert nach den Informationstafeln und den Werten und der Haltung, die sich darin widerspiegeln, erkundigt haben“, resümiert André Neumann. „Das war ein sehr gutes Projekt, das uns immer wieder in den Austausch mit den Menschen bringt, die zu uns kommen und die die wertschätzende Atmosphäre in unseren Häusern schätzen.“

» *„Wir freuen uns, dass schon mehrere Kund*innen, insbesondere Stammpublikum, sich sehr interessiert nach den Informationstafeln und den Werten und der Haltung, die sich darin widerspiegeln, erkundigt haben“*

André Neumann, Beschäftigter im ttraumland Soest

- **VERANTWORTLICH:**
- **Michael Dreiuicker,**
- Geschäftsbereichsleitung
- Perthes-Arbeit



Eva-von-Tiele-Winckler-Haus erlebt Olympia-Märchen mit
Lebensfreude und Herzlichkeit



it Kosten auf Kolumbien
pur

„Es war der absolute Wahnsinn!“ – so lautete am Ende das einhellige frenetische Fazit aller Beteiligten. Gemeint war die Teilnahme an einer einzigartigen Highlightveranstaltung. Vom 17. bis 25. Juni 2023 fanden die Special Olympics World Games unter dem Motto #ZusammenUnschlagbar in Berlin statt – und damit erstmals in Deutschland.



Die Gemeinde Nordwalde wurde als Host Town Gemeinde ausgewählt. Damit war die Kommune eine Gastgeberin von 190 ausgesuchten, internationalen Delegationen, die sich an den Special Olympics beteiligten.

Das Eva-von-Tiele-Winkler-Haus begrüßte vom 12. bis 15. Juni die kolumbianische Delegation – und erlebte gemeinsam mit den Sportler*innen ein echtes und unvergessliches Olympia-Märchen voller Augenleuchten und besonderer Momente. Dass Menschen ihr innerhalb von vier Tagen so sehr ans Herz wachsen könnten, damit hatte Einrichtungsleitung Heike Schulz nicht gerechnet ...

» Dass Menschen ihr innerhalb von 4 Tagen so sehr ans Herz wachsen könnten, damit hatte Einrichtungsleitung Heike Schulz nicht gerechnet.

FREMDE TREFFEN – FREUNDE FINDEN

Nach zwei Jahren Vorlauf und der mit dem Bewohnerbeirat gemeinsam getroffenen Entscheidung, dass das Haus gemeinsam mit den Verantwortlichen des Kreises Steinfurt und der Gemeinde Nordwalde eine Delegation betreuen wollte, ging es in der Woche vor Beginn der Spiele los. Insgesamt 30 Gäste wurden erwartet, darunter



» Durch die Liebenswürdigkeit und Herzlichkeit der Kolumbianer*innen ist das Eis innerhalb kürzester Zeit gebrochen gewesen.

19 Sportler*innen aus unterschiedlichen Sportarten. „Wir hatten uns gemeinsam mit der Kommune viele Aktivitäten für die vier Tage überlegt, die die Delegation in Nordwalde verbringen sollten“, erzählt Heike Schulz. Durch die Liebenswürdigkeit und Herzlichkeit der Kolumbianer*innen sei das Eis innerhalb kürzester Zeit gebrochen gewesen. „Schon bei der ersten Mahlzeit wurde viel gelacht – wir haben uns alle gemeinsam gefreut, dass es Pommes gab und sogar Selfies zusammen gemacht“, berichtet Alfons, Bewohner des Eva-von-Tiele-Winckler-Hauses, begeistert. Die Zeit war mit Trainingseinheiten, einem Sportfest, wo schon einmal mit dem Olympia-Song „I’m ready“ voller Freude mitgetanzt wurde, und mehreren inklusiven Angeboten für die Bürger der Gemeinde Nordwalde gut gefüllt.

GROSSES GEMEINSCHAFTSGEFÜHL

Das Team vom Eva-von-Tiele-Winckler-Haus war für die Schwimmer*innen zuständig. „Unsere Bewohner*innen waren sehr beeindruckt von den physischen Fähigkeiten der Sportler*innen. Die Beziehungen in der Gruppe festigten sich von Tag zu Tag“,



Alle waren angerührt von der Lebendigkeit und Herzlichkeit der Truppe.

.....

beschreibt Heike Schulz, so dass aus Fremden rasch Freunde wurden. Ein besonderer Moment sei es gewesen, als die Bewohner*innen „ihre“ Sportler*innen beim Sportfest vor einem Futsal-Spiel voller Begeisterung abklatschten. „Das war richtig toll, wir hatten das Gefühl, richtig zum Team zu gehören“, erzählt Bewohner Alfons.

Alle waren angerührt von der Lebendigkeit und Herzlichkeit der Truppe. „Unbändige Lebensfreude, eine warmherzige Körpersprache und ein emotionales Miteinander gepaart mit einer grundständigen positiven Haltung – das war für manchen eine schöne neue Erfahrung“, erklärt Heike Schulz. Bewegend sei auch das Staunen und die Bewunderung für unser Haus gewesen. „Wie schön ist das hier! Ihr habt tolle Zimmer und Nordwalde ist super“, waren die Sportler Erick und Lukas begeistert. Am letzten Tag vor der Weiterreise nach Berlin feierten alle gemeinsam einen Gottesdienst samt Reisesegen. Dann machte sich das Team aus dem Eva-von-Tiele-Winckler-Haus ebenfalls auf den Weg nach Berlin, um dort weitere fantastische vier Tage zu erleben.



„Wir sind unbeschreiblich Olympia-erfüllt nach Hause gefahren.“

Heike Schulz,
Einrichtungsleitung

.....

WIR MACHEN DAS KOLUMBIANISCH ...“

„Wir sind unbeschreiblich Olympia-erfüllt nach Hause gefahren“, erzählt Heike Schulz bewegt. In dieser intensiven Zeit sind so enge Bindungen entstanden, dass der Plan geboren wurde, im Mai 2024 nach Kolumbien zu fliegen und die neu gewonnenen Freunde zu besuchen. „Diese tollen Menschen, die wir kennenlernen durften, möchten wir gern wiedersehen. Wir haben Ideen für Fundraising-Aktionen entwickelt, um die Menschen mit Behinderung in Kolumbien besuchen zu können.“ Heike Schulz empfindet diese Erfahrung als ein Geschenk, mit dem niemand gerechnet hatte. „Die Kolumbianer haben es uns so leicht gemacht, uns mit ihnen zu verbinden. Es ist ein geflügeltes Wort entstanden: Wir machen das kolumbianisch oder wir machen das deutsch. Eins ist dabei ganz deutlich geworden: Wir haben viel in Sachen Herzlichkeit lernen dürfen und echte Inklusion erlebt!“

- **VERANTWORTLICH:**
- **Christoph Mertens,**
- Geschäftsbereichsleitung
- Perthes-Wohnen und
- Beraten

Perthes-Service: Projekt zur Reduzierung von Lebensmitteln
Nachhaltigkeit konkret gemacht





Ressourcenschonung ist ein präsenteres Thema unserer Zeit. Bei der Perthes-Service GmbH hat sich eine Arbeitsgruppe im Jahr 2023 sehr praxisorientiert mit den Möglichkeiten auseinandergesetzt, der Vernichtung von Lebensmitteln entgegenzuwirken. Neben Simone Kummer (Geschäftsbereichsleitung) recherchierten Sina Niemeier (Qualitätsmanagementbeauftragte) und Jessica Elfers (Trainee Betriebsstättenleitung) dazu.



Insgesamt kostet ein Kilogramm Lebensmittelabfall 0,22 bis 0,28 Euro. In Deutschland werden insgesamt ca. 11 Mio Tonnen Lebensmittel pro Jahr weggeworfen. 17 Prozent davon entfallen auf die Außer-Haus-Verpflegung, zu dem auch Perthes-Service gehört.

HOHER VERBRAUCH

Ausgangspunkt war zunächst ein Bewusstmachen des Ressourcenverbrauchs bei der Lebensmittelproduktion: In einem Kilogramm Äpfeln stecken ca. 3 Quadratmeter Ackerfläche, 822 Liter Wasser und 0,3 kg CO₂. „Damit gilt der Apfel bereits als ein ressourcenschonendes Lebensmittel“, berichtet Sina Niemeier. „Dramatisch anders sieht es bei der Fleischproduktion aus. Ein Kilogramm Rindfleisch verbraucht 40 Quadratmeter Ackerfläche, 15.415 Liter Wasser und 13,6 kg CO₂. Weitere Ressourcen wie Einkaufskosten, Energiekosten, Personalkosten und Abfallkosten kommen noch hinzu.“ Insgesamt kostet ein Kilogramm Lebensmittelabfall 0,22 bis 0,28 Euro. In Deutschland werden insgesamt ca. 11 Mio Tonnen Lebensmittel pro Jahr weggeworfen. 17 Prozent davon entfallen auf die Außer-Haus-Verpflegung, zu dem auch Perthes-Service gehört.

MÖGLICHKEITEN ZUR ABFALLVERMEIDUNG GEFUNDEN

Es folgte eine Erfassung des Ist-Zustands. Entlang der Prozesse entstehen Lebensmittelabfälle bei der Lagerung, der Zubereitung, der Ausgabe und beim Verzehr. Über einen Zeitraum von zwei Wochen wurden zu allen Mahlzeiten Tellerrückläufe, Rückläufe aus dem Wärmewagen, Ausgabereste oder Überproduktionen sowie sonstige Abfälle genau gewogen und nach den Kategorien Hauptkomponente, Stärkebeilage, Gemüse/Salat, Soße, Dessert sowie passierte Kost erfasst. Dies bezog sich ausschließlich auf Speisen und nicht auf Getränke. „In Zusammenarbeit mit den



Mitarbeitenden der Spülküchen und der Pflege in mehreren Betriebsstätten konnten wir so ein genaues Bild über die prozentuale Verteilung der Abfälle eruieren“, sagt Sina Niemeier. Es zeigte sich, dass die Ursachen für die Müllentstehung vor allem bei den Aspekten Überproduktion, große Bestellmengen und einer individuell passenden Portionierung liegen.

KONKRETE STELSCHRAUBEN FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Das Ergebnis war erstaunlich: Über alle Einrichtungen, die bisher am Projekt teilgenommen haben hinweg wäre hochgerechnet eine fünfstellige Summe an Einsparungspotenzial durch weniger Lebensmittelabfall vorhanden – und dies nur hinsichtlich der sichtbaren (Entsorgungs-)Kosten. Hinzu kommen die sogenannten unsichtbaren Kosten wie Materialverlust, Energiekosten, Arbeitskosten und Wasserkosten.

Bei dem Projekt wurde nach zwei Wochen eine Kontrollmessung durchgeführt, die gezeigt hat, dass die Abfallmenge während des Projekts um 54 Prozent gesenkt werden konnte – ohne Einbußen bei der Qualität und der Auswahl des Angebots sowie der Zufriedenheit der Bewohner*innen.

„Wir konnten verschiedene Stellschrauben im Verlauf des Projekts identifizieren und die Kommunikation an vielen Stellen verbessern. Vor allem die gute Zusammenarbeit mit den Pflegeteams hat zu den positiven Ergebnissen beigetragen“, erläutert Sina Niemeier. Anhand dieser Ergebnisse werden nun individuelle Pläne gemeinsam mit den Küchenteams für die einzelnen Betriebsstätten erarbeitet.

„Unser Projekt hat gezeigt, welches Potenzial in diesem Thema steckt“, freut sie sich. „Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung ist für uns alle ein wichtiges Anliegen. Mich begeistert an unserer Idee, ganz konkret etwas gefunden zu haben, das zu einer spürbaren Verbesserung beiträgt.“



„Unser Projekt hat gezeigt, welches Potenzial in diesem Thema steckt.“

Sina Niemeier,
Qualitätsmanagement-
beauftragte

.....

- **VERANTWORTLICH:**
- **Simone Kummer,**
- Geschäftsbereichsleitung
- Perthes-Service

ALTENHILFE



PERTHES-ALTENHILFE NORD

- 4 TAGESPFLEGEN MIT **69** PLÄTZEN
- 7 STATIONÄRE EINRICHTUNGEN MIT **719** PLÄTZEN
- 8 WOHNANLAGEN MIT **121** MIETPARTEIEN

PERTHES-ALTENHILFE MITTE

- 6 TAGESPFLEGEN MIT **84** PLÄTZEN
- 13 STATIONÄRE EINRICHTUNGEN MIT **1.074** PLÄTZEN
- 6 WOHNANLAGEN MIT **248** MIETPARTEIEN
- 3 ANGEBOTE ZUR UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

PERTHES-ALTENHILFE SÜD

- 2 TAGESPFLEGEN MIT **34** PLÄTZEN
- 11 STATIONÄRE EINRICHTUNGEN MIT **962** PLÄTZEN
- 1 HOSPIZ
- 6 WOHNANLAGEN MIT **152** MIETPARTEIEN
- 1 PFLEGESCHULE

AMBULANT



PERTHES-AMBULANT

- 3 AMBULANTE DIENSTE
- 1 TAGESPFLEGE
- 2 WOHNGEMEINSCHAFTEN

GESCHÄFTSBEREICHE

ARBEIT



PERTHES-ARBEIT

WFBM BETRIEBSTEILE	1.256 PLÄTZE
SOZIALWERKSTÄTTEN	100 PLÄTZE
DAVON 6 ttraumländer UND 1 RADSTATION	
GESAMT	1.356 PLÄTZE

WOHNEN UND BERATEN

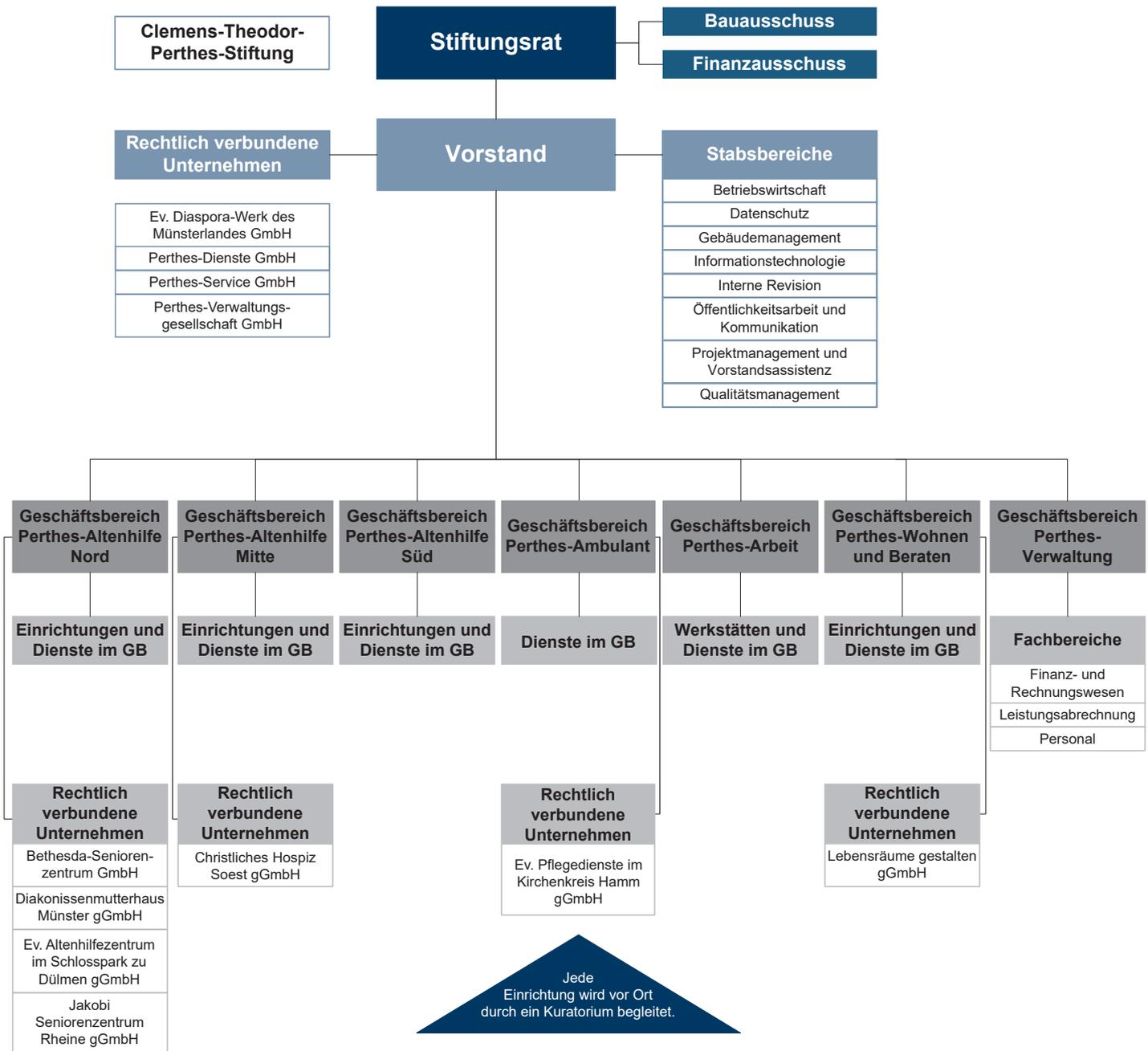


PERTHES-WOHNEN UND BERATEN

480 PLÄTZE STATIONÄR
7 DIENSTE FÜR AMBULANT BETREUTES WOHNEN (§ 113 SGB IX)
4 DIENSTE FÜR AMBULANT BETREUTES WOHNEN (§ 67 SGB IX)
2 SOZIALBERATUNGSSTELLEN UND 1 ÜBERNACHTUNGSSTELLE
PROJEKT WOHNWERT/PSYCHOSOZIALE BERATUNG/ ENDLICH EIN ZUHAUSE!

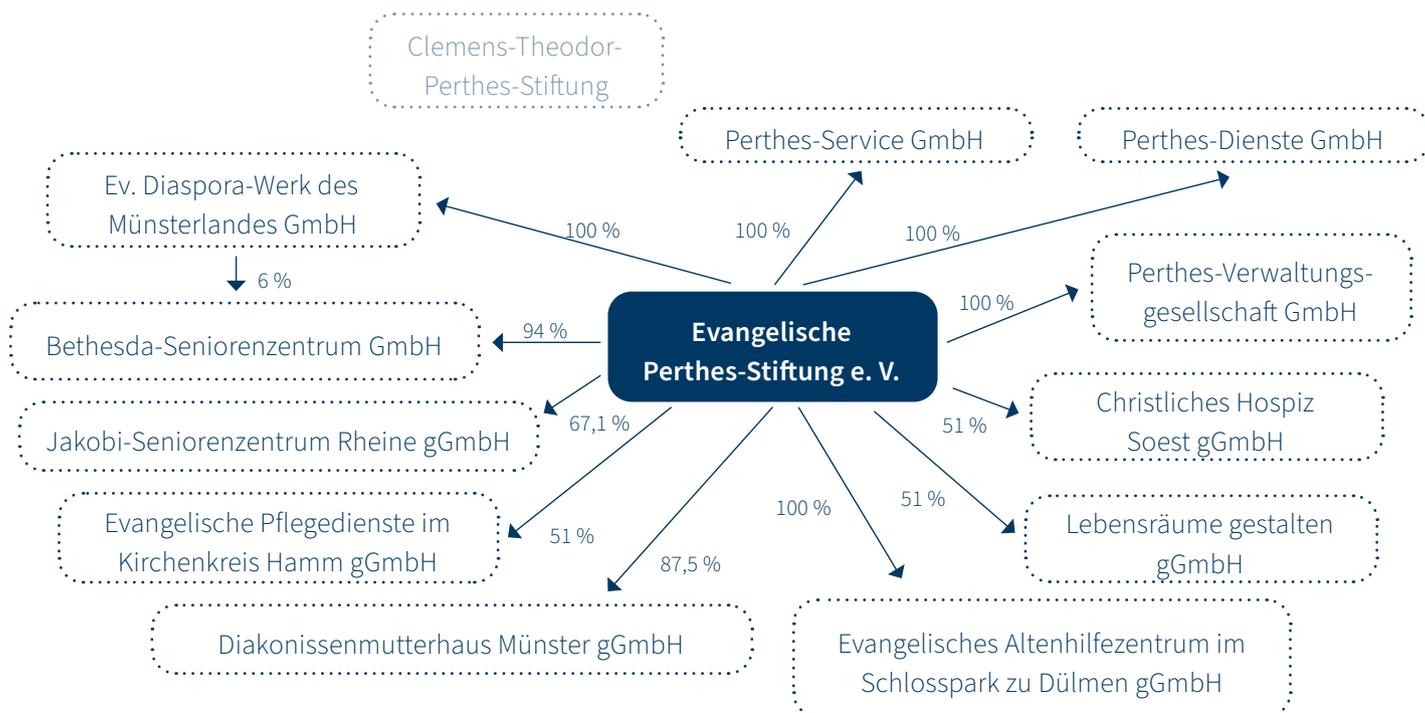
Stand: 31.12.2022

ORGANIGRAMM



Stand: 31.12.2022

DER GESAMTVERBUND

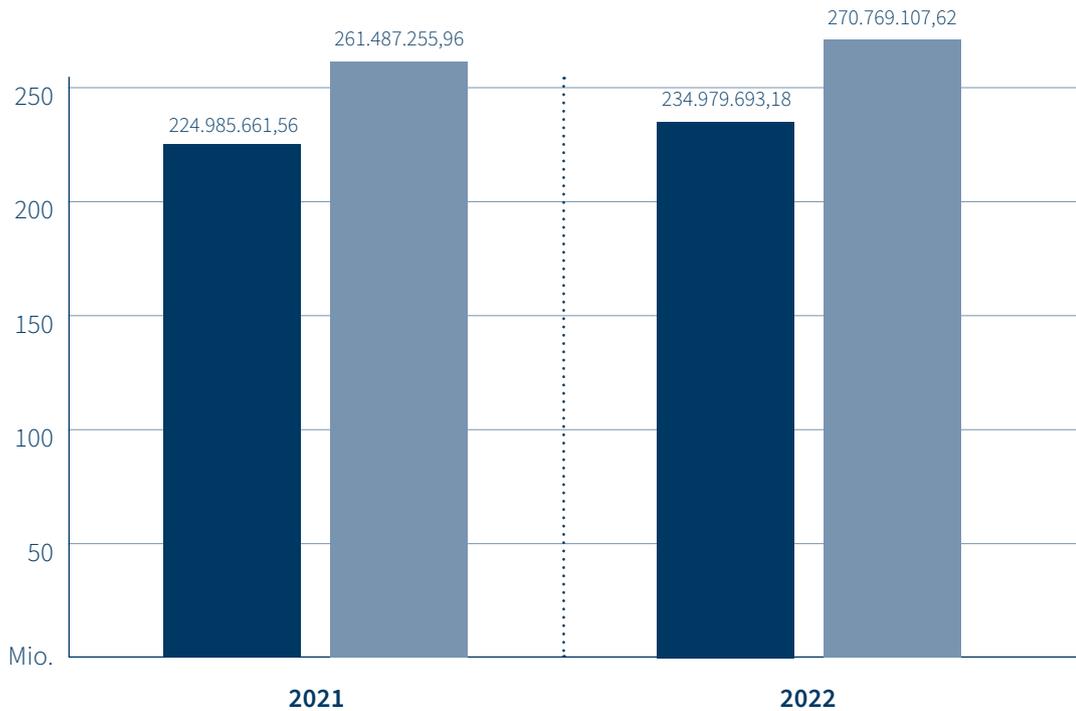


ZAHLEN

2022	Betten- und Platzzahl der Evangelischen Perthes-Stiftung e. V.	Betten- und Platzzahl der Evangelischen Perthes-Stiftung e. V. (Konzern)
Altenhilfe	3.450	4.036
Behindertenhilfe	1.581	1.605
Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten	154	154
Hospizarbeit	8	18
Pflegeschule	60	60
Sonstige		32
Summe	5.253	5.905

WIRTSCHAFTLICHE GESAMTENTWICKLUNG

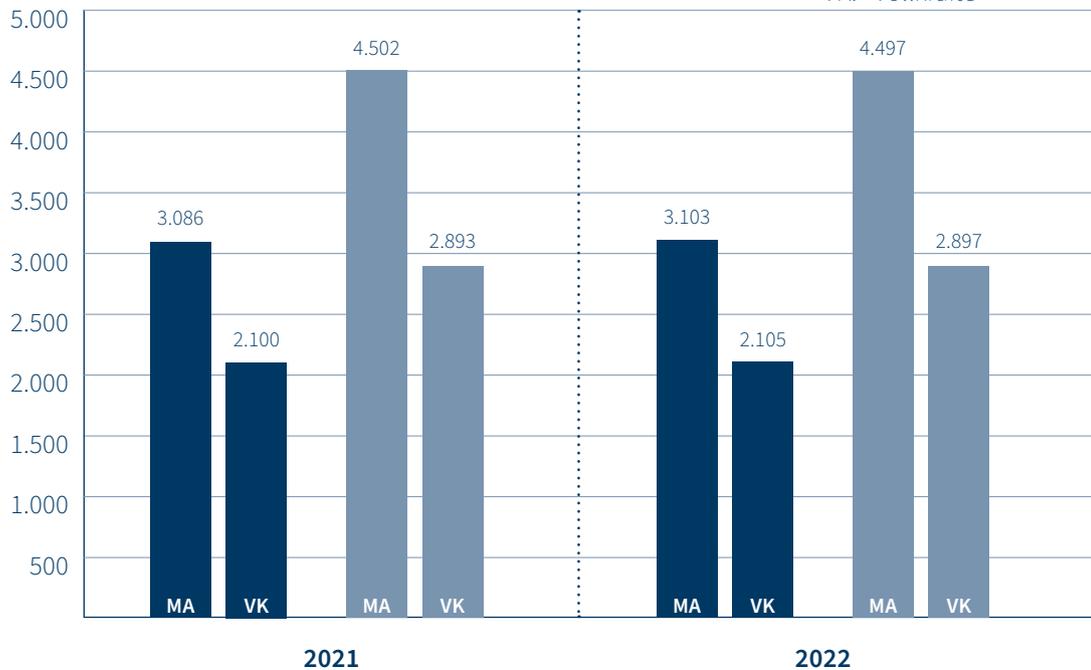
KONSOLIDIERTE GESAMTERTRÄGE IN EURO



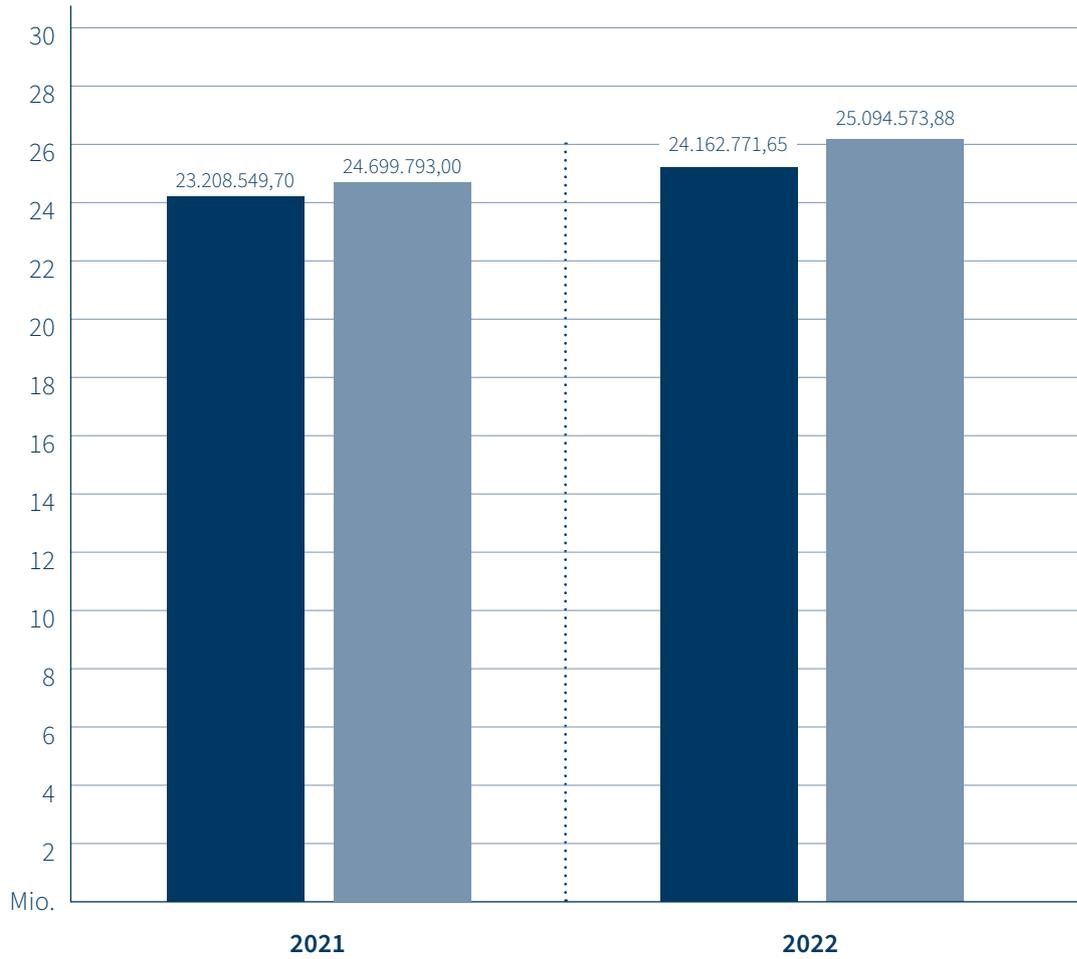
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

MA: Mitarbeitende (Köpfe)

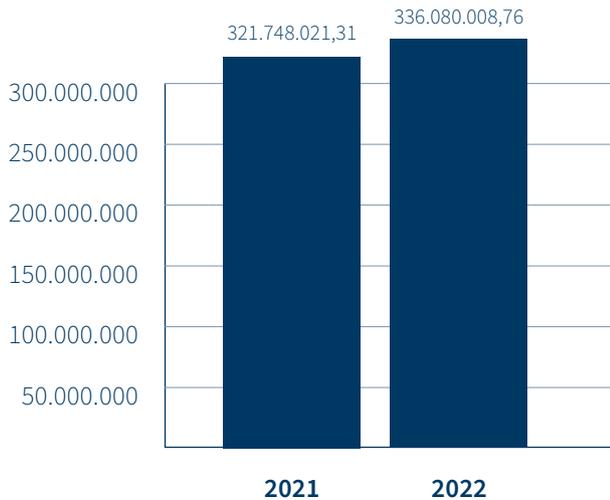
VK: Vollkräfte



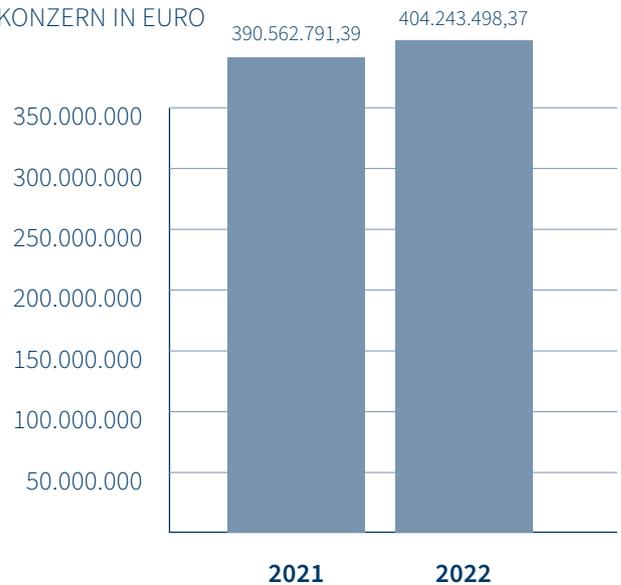
WIRTSCHAFTLICHE GESAMTENTWICKLUNG
SACHINVESTITIONEN IN EURO



BILANZSUMME
IN EURO



KONSOLIDIERTE BILANZSUMME
KONZERN IN EURO



FÜR UNSERE FREUNDE UND FÖRDERER

Schenken Sie Menschen, die Unterstützung benötigen, mehr Lebensqualität und Zukunftsperspektiven durch Ihre Spende.

Durch Spenden können wir viel Gutes realisieren, was sonst nicht zu finanzieren wäre: z. B. Anschaffungen, die die Betreuung und Förderung von hilfebedürftigen Menschen deutlich verbessern, Ausflüge in der Gruppe, innovative Projekte und vieles mehr. Helfen Sie mit, mehr Lebensfreude in den Alltag der uns anvertrauten Menschen zu bringen!

Ob regelmäßig oder einmalig: Mit einer Geldspende helfen Sie, die Qualität unserer Arbeit zu erhalten und zu verbessern. Persönliche Anlässe zum Feiern wie eine Taufe, eine Trauung, ein Jubiläum oder ein Geburtstag können auch ein schöner Anlass sein, gemeinsam mit den Gästen Gutes zu tun und eine Spendenbox aufzustellen.

Auch im Trauerfall ist es für viele Angehörige tröstlich und ein besonderes Zeichen der Mitmenschlichkeit, im Gedenken an einen lieben Menschen zu spenden. Viele Spenderinnen und Spender unterstützen durch ihre Zuwendungen die Arbeit der Evangelischen Perthes-Stiftung in den verschiedenen Hilfefeldern – manche durch ihr Testament sogar über den Tod hinaus.

Unser Spendenkonto:

KD-Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE88 3506 0190 2102 4520 81

BIC: GENODED1DKD

Wenn Sie Fragen zu Ihrer Spende haben oder eine Beratung wünschen, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Fachbereich Fundraising

Tel: 0251 2021-507 eps-spenden-fr@perthes-stiftung.de

Impressum:

Jahresbericht 2022/2023

Herausgeber:

Evangelische Perthes-Stiftung e. V.
Wienburgstraße 62
48147 Münster
Telefon: 0251 2021-0
Internet: www.perthes-stiftung.de
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@perthes-stiftung.de

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Jens Beckmann,
Michael Wermker,
Vorstand

Imke Koch-Sudhues,
Leitung Stabsbereich
Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion:

Tanja Schreiber

Gestaltung:

luxgrafik, Münster
www.lux-grafik.de

Spendenkonto:

KD-Bank eG
Bank für Kirche und Diakonie
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE88 3506 0190 2102 4520 81

Druck:

Druckerei Joh. Burlage, Münster

März 2024



Ihr diakonischer Partner in Westfalen für

- Menschen im Alter
- Menschen mit Behinderung
- Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten
- Menschen mit Suchterkrankungen
- Menschen in ihrer letzten Lebensphase



**EVANGELISCHE
PERTHES-STIFTUNG e.V.**